



Steinbeis
Mediation

Steinbeis Bürgerbeteiligungs Report 2023

**Langzeitstudie zu Einstellungen der
Bevölkerung zur Bürgerbeteiligung bei
Infrastrukturprojekten in Deutschland**

- **Auftraggeber, Zielstellung, Untersuchungsdesign**
- Wahrnehmung von Infrastrukturprojekten
- Konfliktpotenziale bei Infrastrukturprojekten
- Erwartungen an Bürgerbeteiligung bei Infrastrukturprojekten
- Wahrnehmung, Konfliktpotenziale und Erwartungen an Bürgerbeteiligung bei Energie-Infrastrukturprojekten
- Zusammenfassung

Der **Steinbeis BürgerbeteiligungsReport** wird von **IKOME | Steinbeis Mediation** herausgegeben. Das Unternehmen mit Sitz in Leipzig ist eines der führenden Beratungsinstitute für Konfliktmanagement in Deutschland. Es ist spezialisiert auf technische Infrastrukturprojekte mit dem regionalen Schwerpunkt Ostdeutschland. Seine qualifizierten Mitarbeiter unterstützen öffentliche Einrichtungen und private Unternehmen bei einem zeitgemäßen Akzeptanzmanagement und einer ansprechenden Bürgerbeteiligung. Sie entwickeln Beteiligungskonzepte und -formate. Sie stehen den Verantwortlichen bei der Kommunikation, Moderation und Mediation zur Seite. Sie führen Schulungen für Führungskräfte und Mitarbeiter durch.

IKOME | Steinbeis Mediation ist bundesweit die Nummer eins bei der Mediationsausbildung. Das Unternehmen gibt mit der Fachzeitschrift „Die Mediation“ das größte deutschsprachige Medium seiner Branche heraus. Der Leiter des Instituts, Prof. Dr. Gernot Barth, ist national einer der bekanntesten Mediatoren.

IKOME | Steinbeis Mediation hat mit der Durchführung des **Steinbeis BürgerbeteiligungsReports** **IMK** beauftragt. Das Unternehmen ist das führende Institut für angewandte Marketing- und Kommunikationsforschung in Mitteldeutschland.

IKOME | Steinbeis Mediation und **IMK** achten die Gleichbehandlung von Frau und Mann in der Gesellschaft. Im Sinne einer einfachen und schnellen Lesbarkeit verzichten beide Unternehmen im **Steinbeis BürgerbeteiligungsReport** bewusst auf eine geschlechterbezogene Sprache und bitten dafür um Verständnis.

Investitionen in technische Infrastrukturprojekte sind elementar für den Erhalt und die Entwicklung unseres Gemeinwesens. Ohne Aufwendungen in den Energie-, Verkehrs- und Telekommunikationssektor sowie andere Bereiche der öffentlichen Daseinsvorsorge kann unsere Gesellschaft nicht funktionieren.

Infrastrukturprojekte haben häufig Konfliktpotenzial. Dies gilt insbesondere dann, wenn sie im direkten Wohnumfeld der Bürger stattfinden. Proteste der Bevölkerung gegen entsprechende Vorhaben sind an der Tagesordnung. Sie können die Durchführung verzögern, verteuern und verhindern.

Die Akzeptanz von Infrastrukturprojekten durch die Bevölkerung ist damit kein Aspekt unter ferner liefen, sondern eine Schlüsselfrage geworden. Die Zustimmung der Bürger wird für den Erfolg oder Misserfolg immer wichtiger. Die Betroffenen fordern berechtigt, frühzeitig und umfassend beteiligt zu werden.

IKOME | Steinbeis Mediation hat deshalb beschlossen, die erste Langzeitstudie in Deutschland aufzulegen, die sich mit den Einstellungen der Bevölkerung zur Bürgerbeteiligung bei technischen Infrastrukturprojekten beschäftigt.

Der **Steinbeis BürgerbeteiligungsReport** versteht sich als Impulsgeber für eine bürgernahe Planung, Genehmigung und Fertigstellung von technischen Infrastrukturprojekten in Deutschland. Er will die Bedürfnisse der Bevölkerung sichtbar machen. Adressaten sind Gesetzgeber, Genehmigungsbehörden und Vorhabenträger.

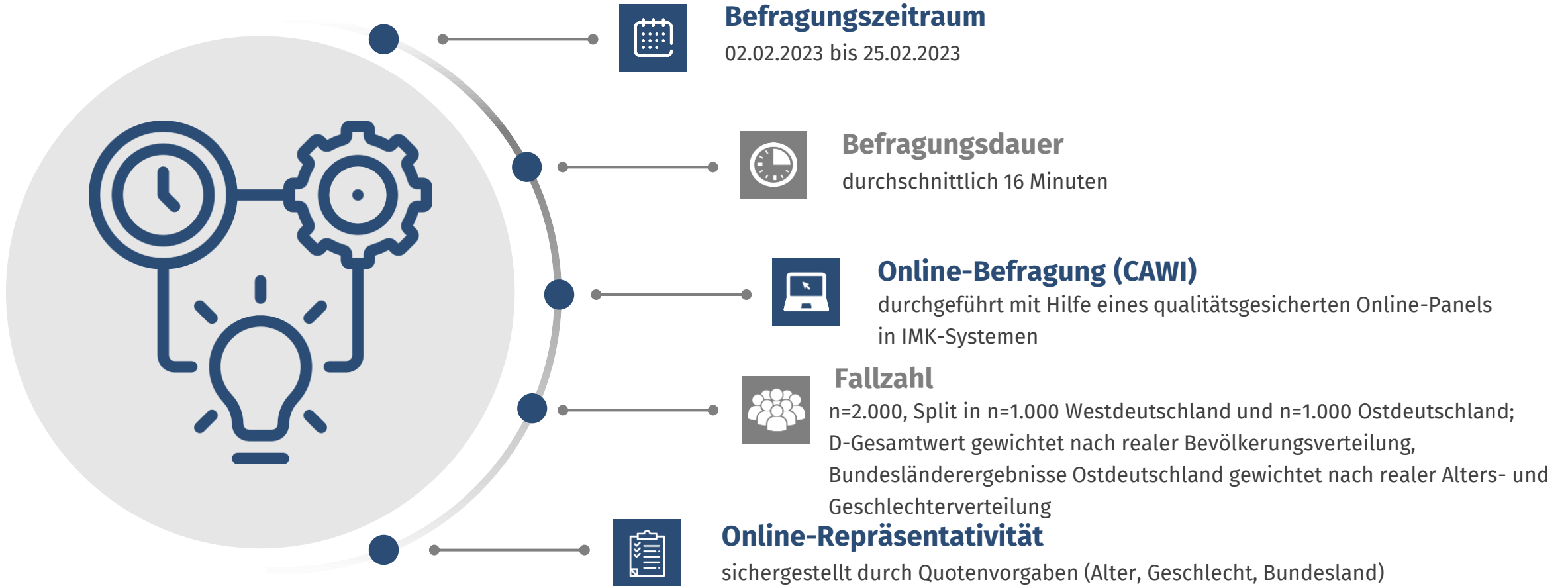
Im Mittelpunkt des **Steinbeis BürgerbeteiligungsReports** stehen

- die Wahrnehmung von Infrastrukturprojekten durch die Bürger,
- die aus ihrer Sicht bestehenden Konfliktpotenziale,
- ihre Erwartungen an eine zeitgemäße Bürgerbeteiligung und
- ihre Erfahrungswerte in der Praxis.

Aus aktuellem Anlass befasst sich der **Steinbeis BürgerbeteiligungsReport** im ersten Erscheinungsjahr mit der Zustimmung der Bürger zu Infrastrukturprojekten, die die Energiewende fördern. Gemeint sind damit zum Beispiel der Neubau von Solar- und Windparks, Stromnetzen oder Stromspeichern.

Der **Steinbeis BürgerbeteiligungsReport** fußt auf einer repräsentativ angelegten und online durchgeführten Befragung von 2.000 Haushalten in Deutschland. Sie ermöglicht sowohl eine bundesweite Analyse als auch eine Auswertung nach Ost- und Westdeutschland sowie nach einzelnen Bundesländern. Sie erlaubt außerdem Aussagen, die sich aus Alter, Geschlecht, lokaler Herkunft, Beruf, Bildung, Einkommen und Haushaltsgröße der Befragten ableiten.

Mit Blick auf den Sitz und das Geschäftsgebiet von **IKOME | Steinbeis Mediation** wird den Befindlichkeiten der ostdeutschen Bevölkerung besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

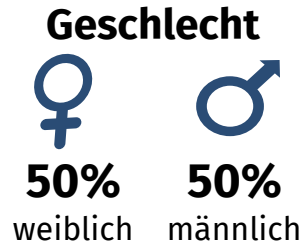
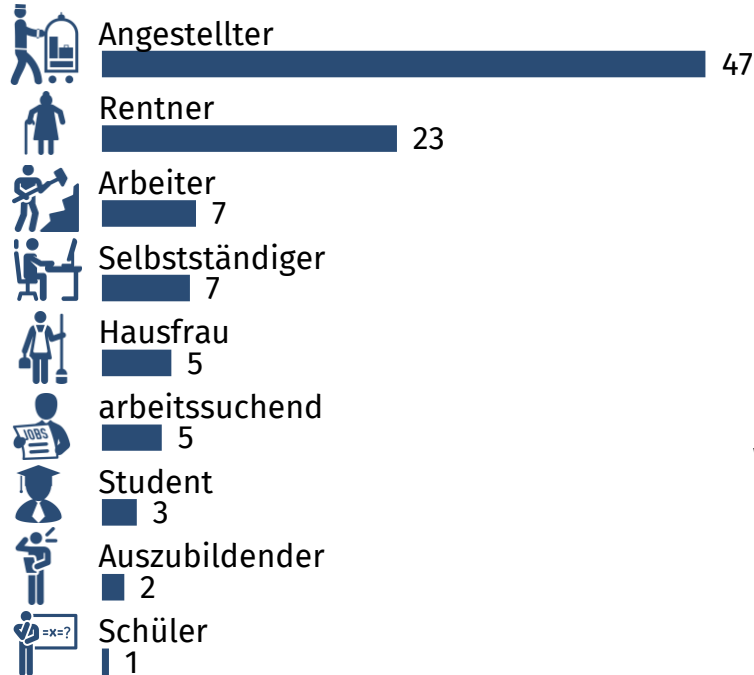


Befragtenstatistik / Stichprobenbeschreibung

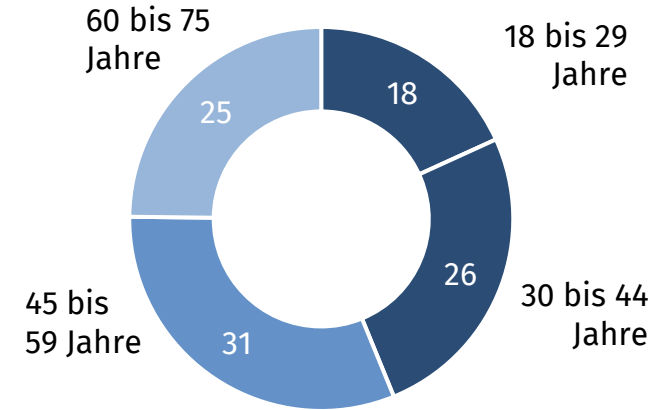


Deutschland

aktueller Beruf



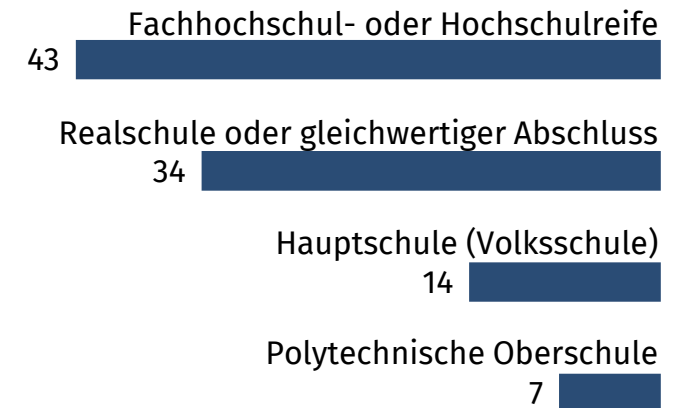
Alter



Anzahl der Personen im Haushalt



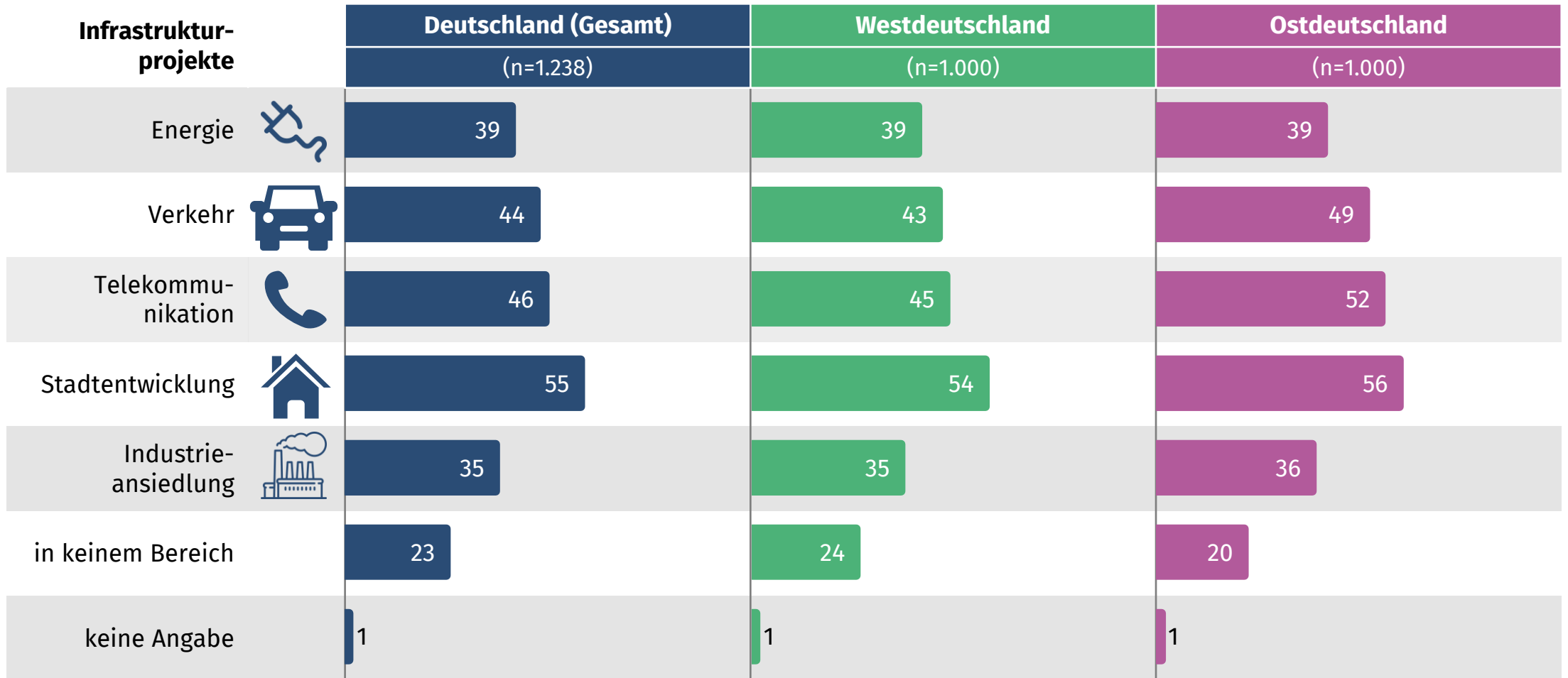
Bildungsabschluss



Basis: n=1.238; Angaben in %

- Auftraggeber, Zielstellung, Untersuchungsdesign
- **Wahrnehmung von Infrastrukturprojekten**
- Konfliktpotenziale bei Infrastrukturprojekten
- Erwartungen an Bürgerbeteiligung bei Infrastrukturprojekten
- Wahrnehmung, Konfliktpotenziale und Erwartungen an Bürgerbeteiligung bei Energie-Infrastrukturprojekten
- Zusammenfassung

Hohe Wahrnehmung



Angaben in Prozent;

Frage: Haben Sie als Bürger in den letzten drei Jahren die Umsetzung von Infrastrukturprojekten in Ihrem unmittelbaren Wohnumfeld in den folgenden Sektoren wahrgenommen? (Mehrfachnennung möglich)

- Auftraggeber, Zielstellung, Untersuchungsdesign
- Wahrnehmung von Infrastrukturprojekten
- **Konfliktpotenziale bei Infrastrukturprojekten**
- Erwartungen an Bürgerbeteiligung bei Infrastrukturprojekten
- Wahrnehmung, Konfliktpotenziale und Erwartungen an Bürgerbeteiligung bei Energie-Infrastrukturprojekten
- Zusammenfassung

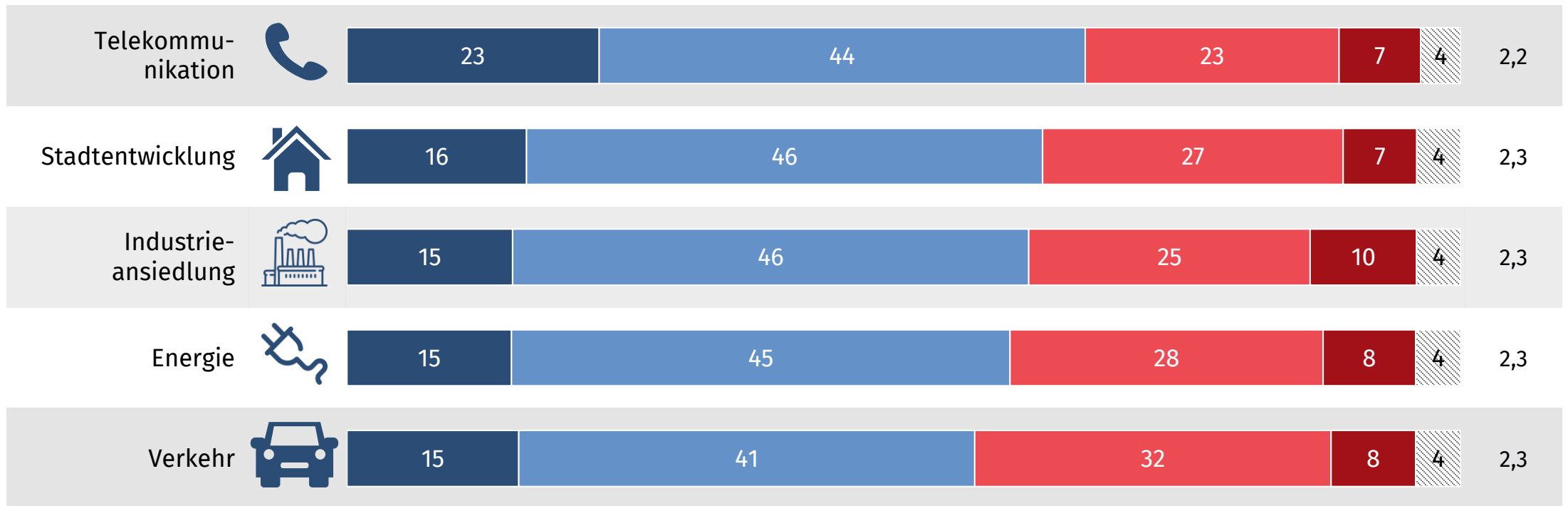
Nahezu jeder dritte Bürger sieht Konfliktpotenzial



Deutschland

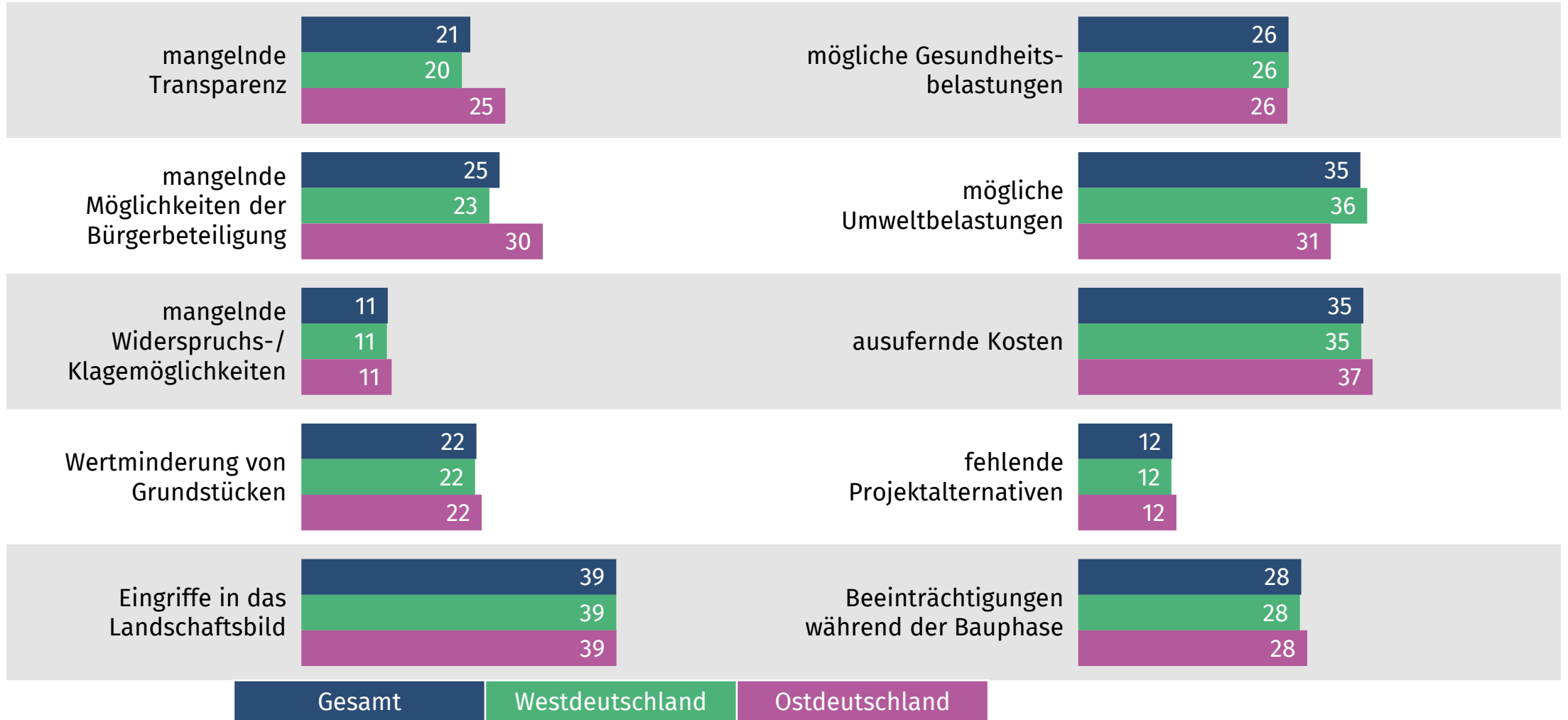
Wahrgenommenes Konfliktpotenzial bei Infrastrukturprojekten

M



Basis: n=1.238; Angaben in Prozent und Mittelwerten; aufsteigend sortiert; Rundungsdifferenzen möglich;
Frage: Wie hoch schätzen Sie als Bürger das Konfliktpotenzial bei Infrastrukturprojekten in Ihrem unmittelbaren Wohnumfeld für die folgenden Sektoren ein?

Eingriffe in Landschaftsbild haben das größte Konfliktpotenzial



Basis: n=1.238/n=1.000/n=1.000 (Gesamt/Westdeutschland/Ostdeutschland); Angaben in Prozent;
 Frage: Worin bestehen aus Ihrer Sicht die größten Konfliktpotenziale bei Infrastrukturprojekten in Ihrem unmittelbaren Wohnumfeld? (Mehrfachnennung möglich)

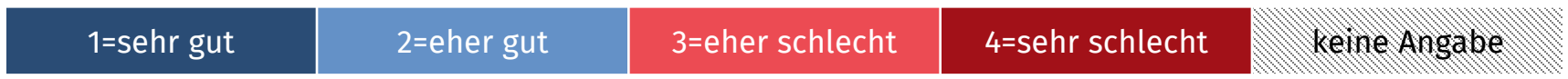
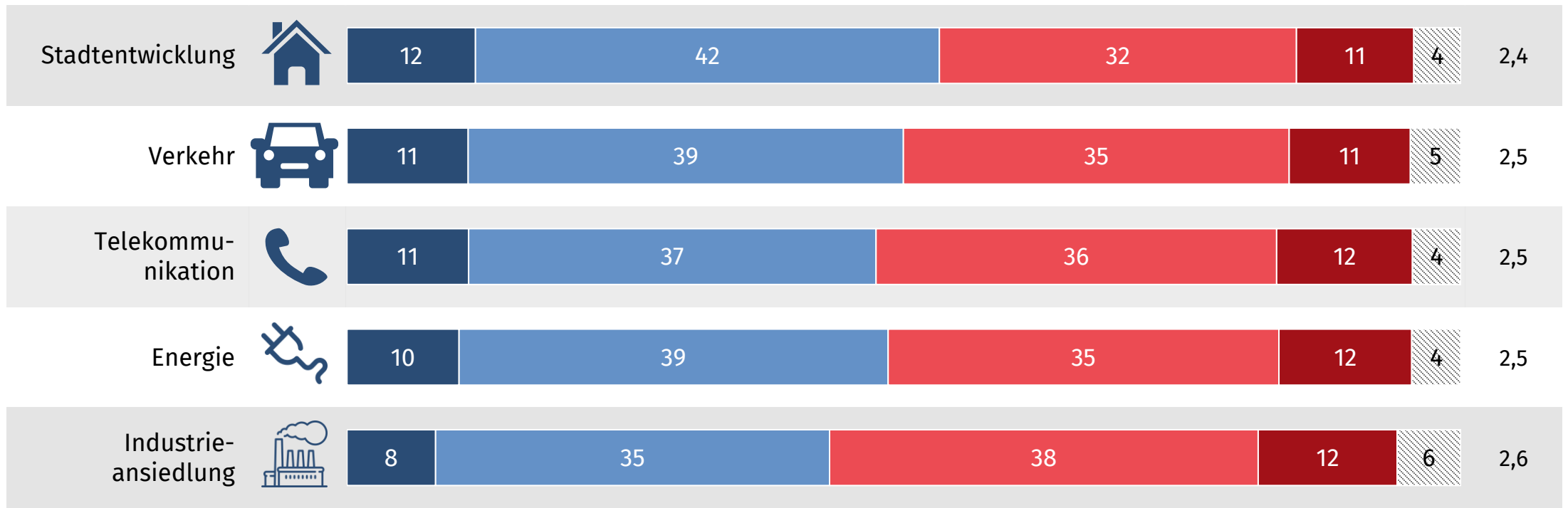
- Auftraggeber, Zielstellung, Untersuchungsdesign
- Wahrnehmung von Infrastrukturprojekten
- Konfliktpotenziale bei Infrastrukturprojekten
- **Erwartungen an Bürgerbeteiligung bei Infrastrukturprojekten**
- Wahrnehmung, Konfliktpotenziale und Erwartungen an Bürgerbeteiligung bei Energie-Infrastrukturprojekten
- Zusammenfassung

Nahezu jeder zweite Bürger fühlt sich nicht ausreichend informiert



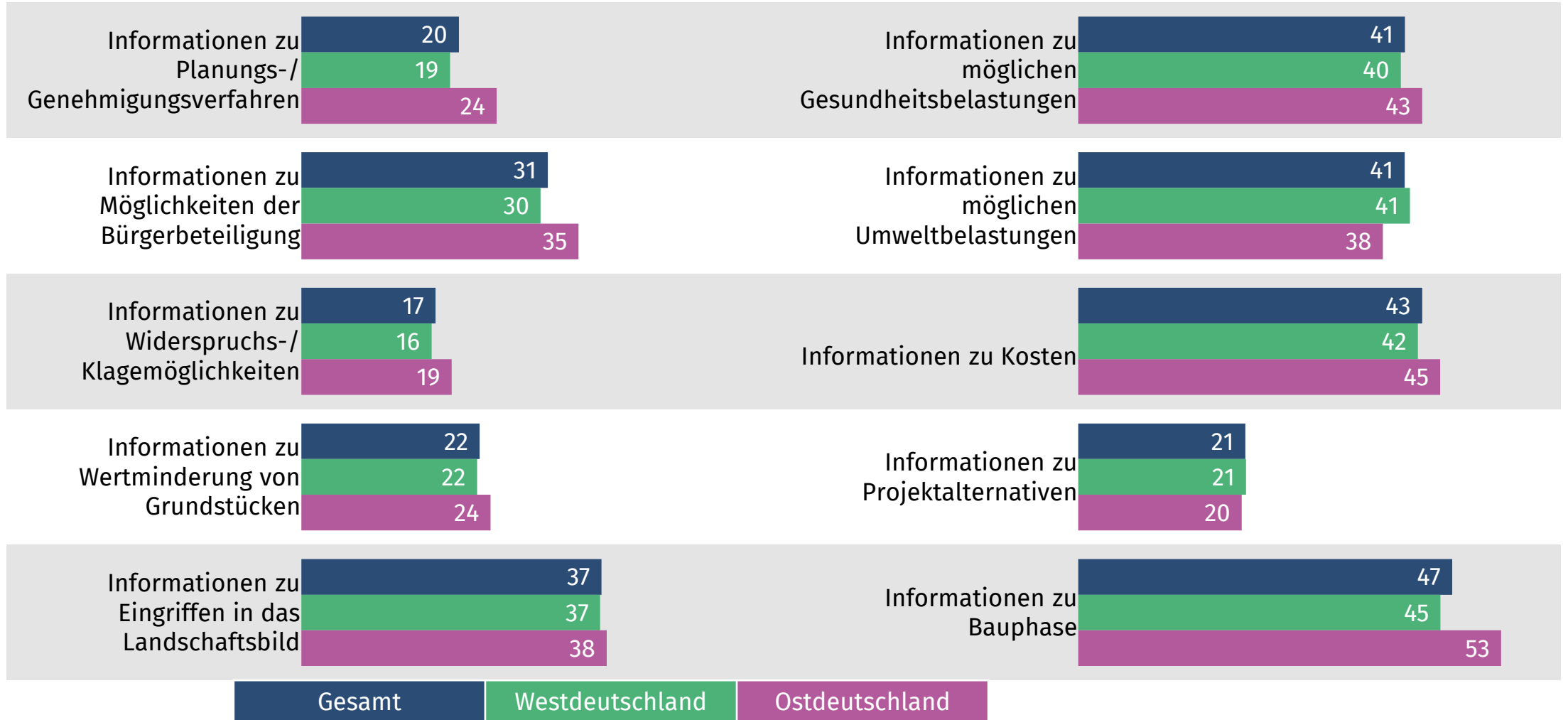
Deutschland

M



Basis: n=1.238; Angaben in Prozent und Mittelwerten; aufsteigend sortiert; Rundungsdifferenzen möglich;
Frage: Wie gut fühlen Sie sich als Bürger im Allgemeinen über die Planung von Infrastrukturprojekten in Ihrem unmittelbaren Wohnumfeld in folgenden Sektoren informiert?

Informationen zu Bauphase am wichtigsten



Basis: n=1.238/n=1.000/n=1.000 (Gesamt/Westdeutschland/Ostdeutschland); Angaben in Prozent;

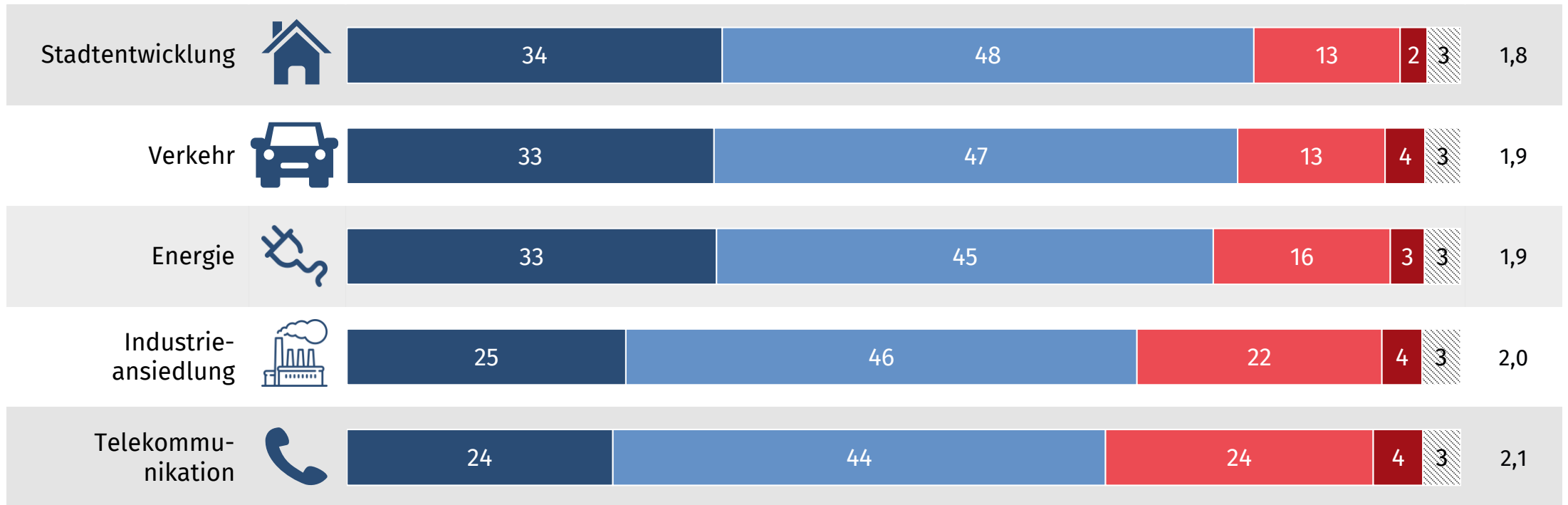
Frage: Welche der folgenden Informationen sind Ihnen als Bürger bei Infrastrukturprojekten in Ihrem unmittelbaren Wohnumfeld besonders wichtig? (Mehrfachnennung möglich)

Für zwei Drittel der Bevölkerung ist Bürgerbeteiligung wichtig



Deutschland

M



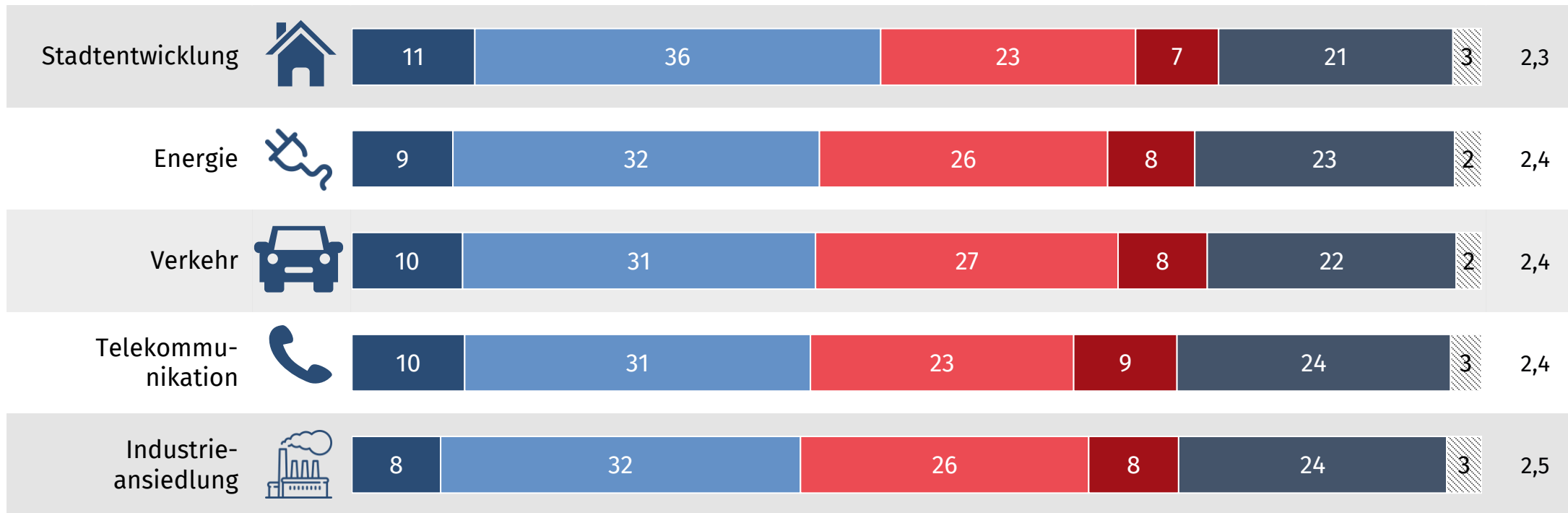
Basis: n=1.238; Angaben in Prozent und Mittelwerten; aufsteigend sortiert; Rundungsdifferenzen möglich;
Frage: Wie wichtig sind aus Ihrer Sicht Beteiligungsmöglichkeiten der Bürger bei Infrastrukturprojekten, wie zum Beispiel die Mitwirkung an der Planung und Umsetzung von Vorhaben, in Ihrem unmittelbaren Wohnumfeld?

Drei von zehn Bürgern sind mit Beteiligungsmöglichkeiten unzufrieden. Jedem fünften Bürger sind diese nicht bekannt.



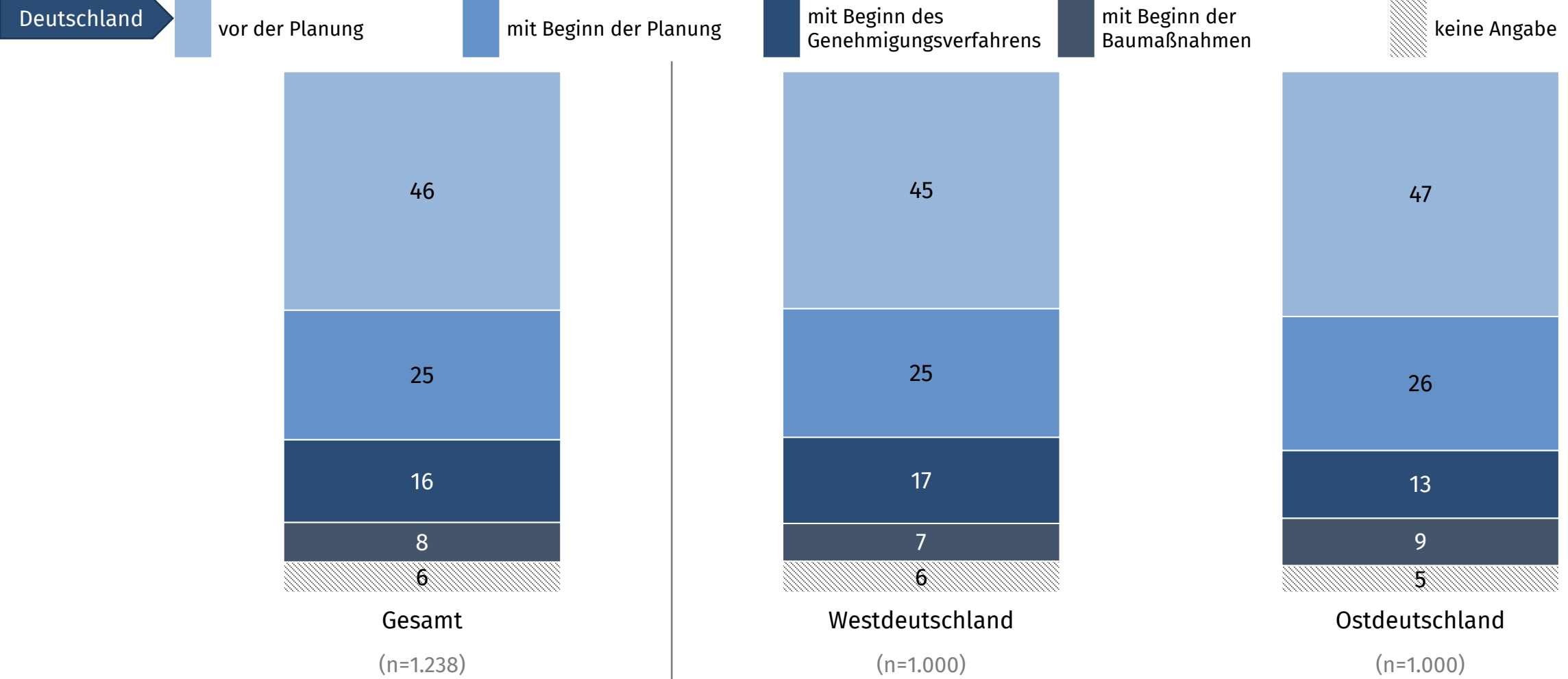
Deutschland

M



Basis: n=1.238; Angaben in Prozent und Mittelwerten; aufsteigend sortiert; Rundungsdifferenzen möglich;
Frage: Wie zufrieden sind Sie mit dem Angebot an Beteiligungsmöglichkeiten für Bürger bei Infrastrukturprojekten in Ihrem unmittelbaren Wohnumfeld in den folgenden Sektoren?

Jeder zweite Bürger möchte bereits vor der Planung eingebunden werden



Angaben in Prozent; Rundungsdifferenzen möglich;
Frage: Zu welchem Zeitpunkt sollten aus Ihrer Sicht Bürger bei Infrastrukturprojekten in Ihrem unmittelbaren Wohnumfeld eingebunden werden?

Ein knappes Drittel der Bevölkerung hat grundsätzliches Interesse mitzuwirken



Deutschland

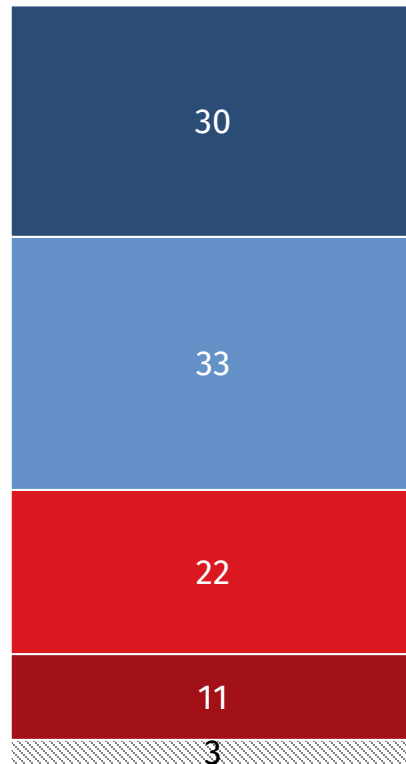
ja, grundsätzliches Interesse

ja, sofern ich direkt betroffen bin

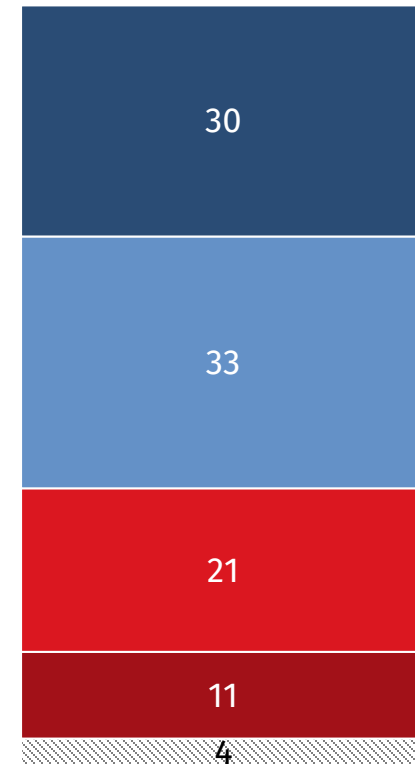
nein, möchte aber informiert werden

nein, kein Interesse

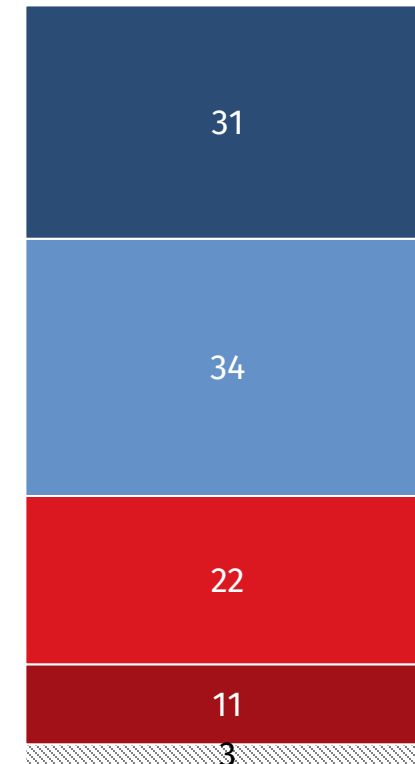
keine Angabe



Gesamt
(n=1.238)



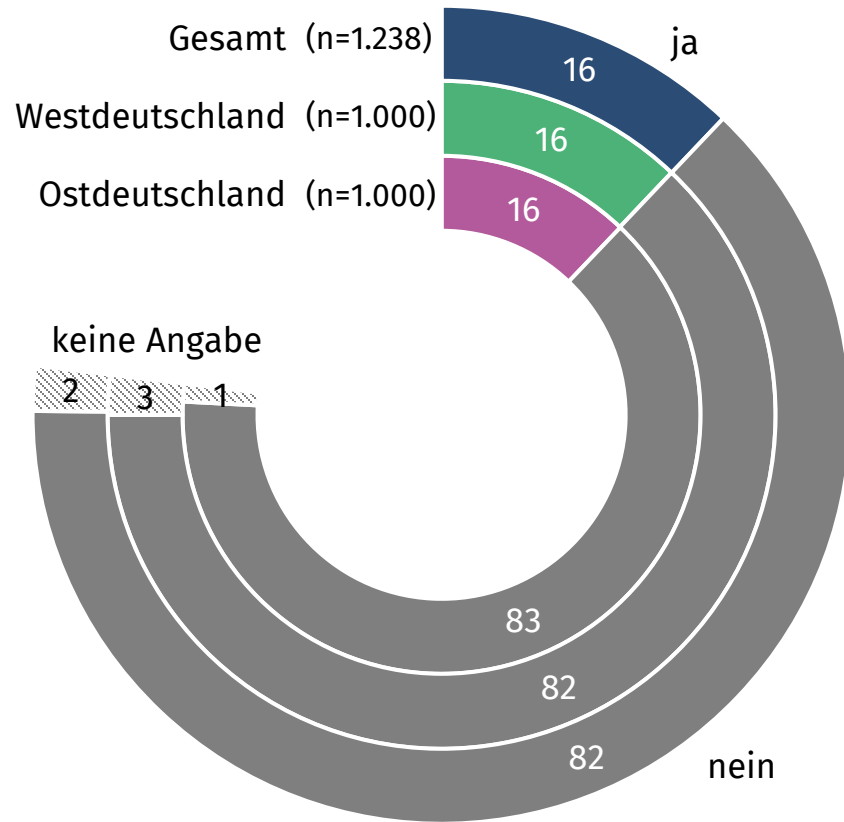
Westdeutschland
(n=1.000)



Ostdeutschland
(n=1.000)

Angaben in Prozent; Rundungsdifferenzen möglich;
Frage: Hätten Sie persönlich Interesse, an einem Beteiligungsprozess für ein Infrastrukturprojekt, wie zum Beispiel der Planung und Umsetzung eines Vorhabens, in Ihrem unmittelbaren Wohnumfeld mitzuwirken?

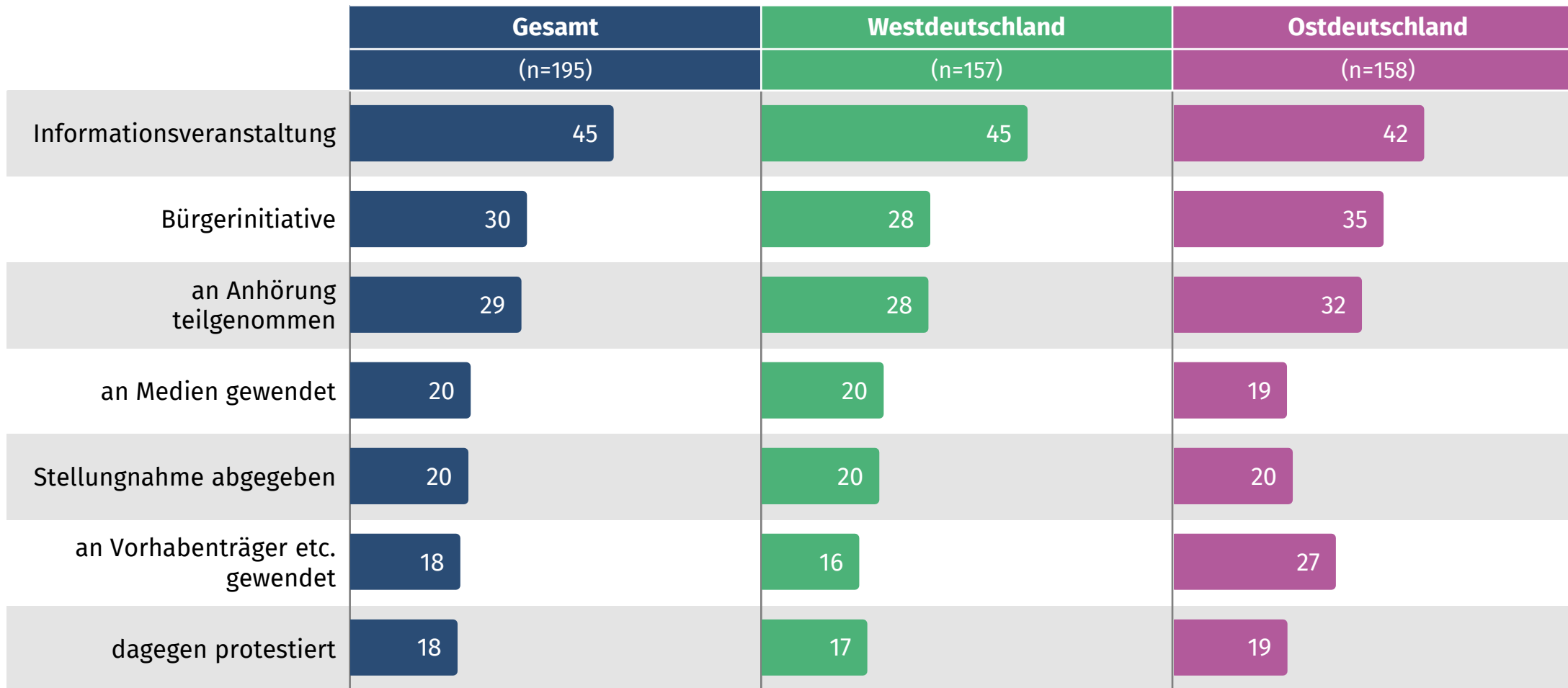
Jeder sechste Bürger hat sich bereits beteiligt



	Gesamt (n=195)	Westdeutschland (n=157)	Ostdeutschland (n=158)
	40	38	46
	33	32	36
	27	26	30
	25	26	21
	23	23	23

Angaben in Prozent; Filterführung beachten; Rundungsdifferenzen möglich;
 Frage: Haben Sie selbst schon einmal an einem Beteiligungsprozess für ein Infrastrukturprojekt in Ihrem unmittelbaren Wohnumfeld mitgewirkt?/ In welchem Sektor bzw. Sektoren fand Ihre Beteiligung an einem Infrastrukturprojekt in Ihrem unmittelbaren Wohnumfeld statt? (Mehrfachnennung möglich)

Informationsveranstaltungen am häufigsten genutzte Beteiligungsform

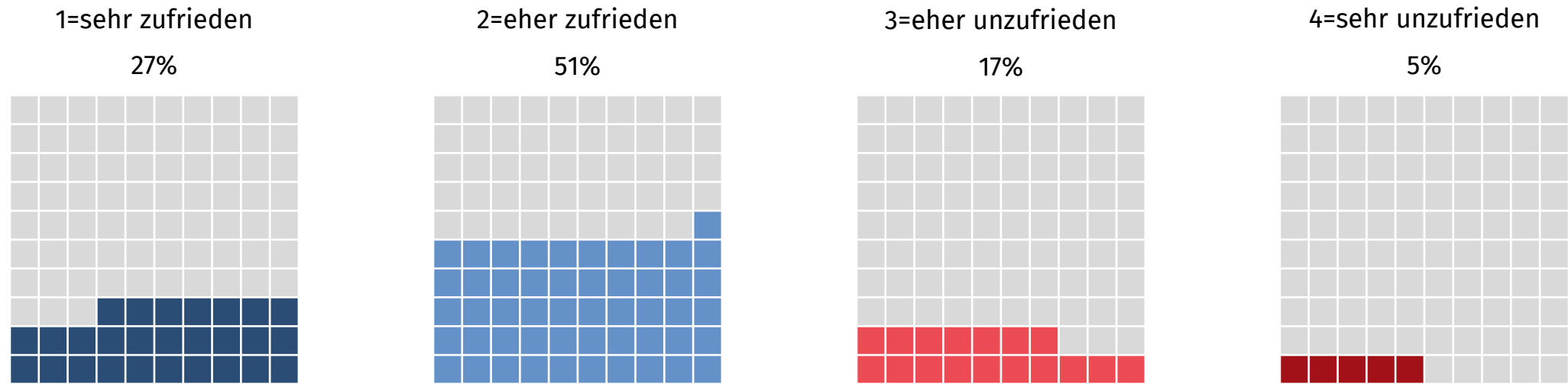


Achtung verringerte Fallzahl, da nur wenn schon mal an einem Beteiligungsprozess mitgewirkt; Angaben in Prozent; absteigend sortiert nach Nennung Gesamt
Frage: In welcher Form fand die Beteiligung an den Infrastrukturprojekt/en in Ihrem unmittelbaren Wohnumfeld statt? (Mehrfachnennung möglich)

Bürger sind mit Ergebnissen ihrer Beteiligung mehrheitlich zufrieden

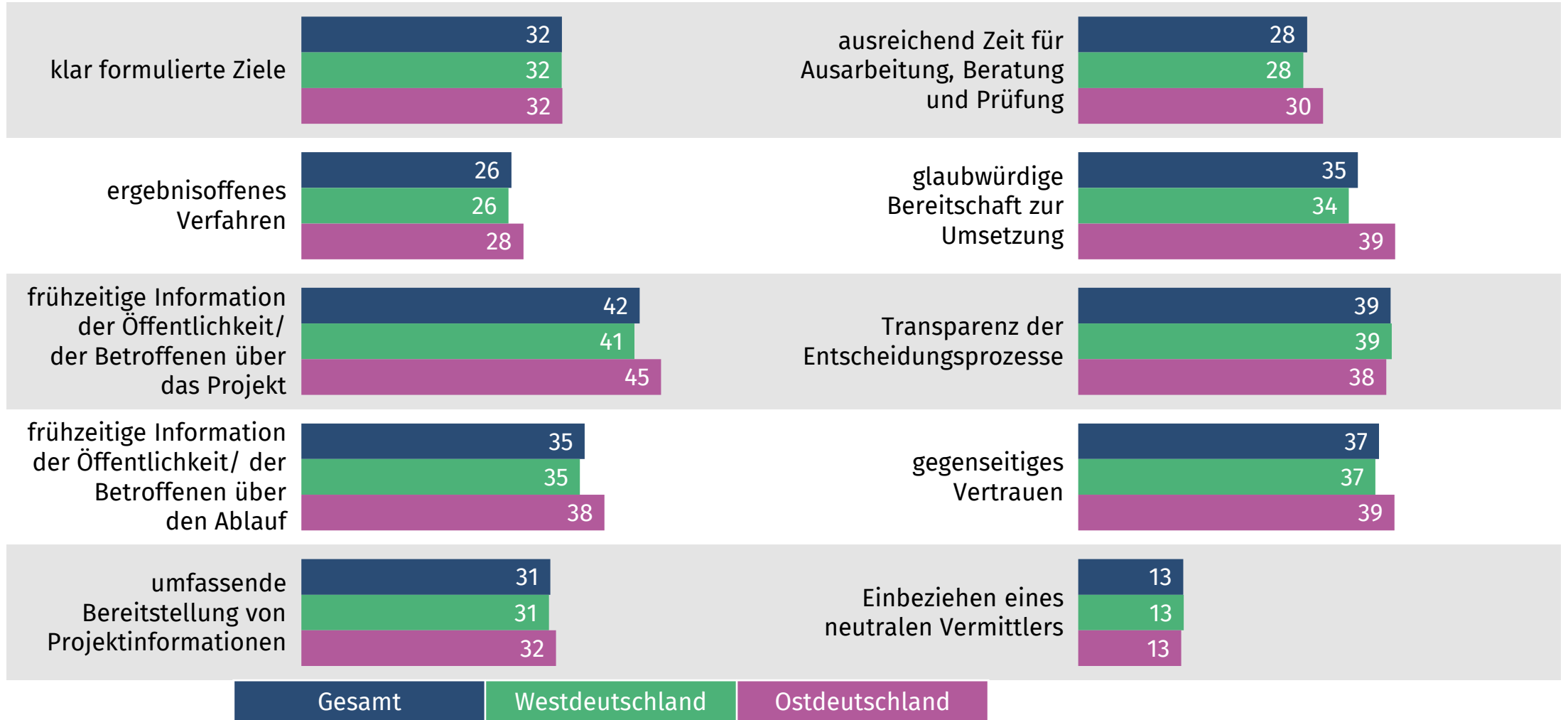


Deutschland



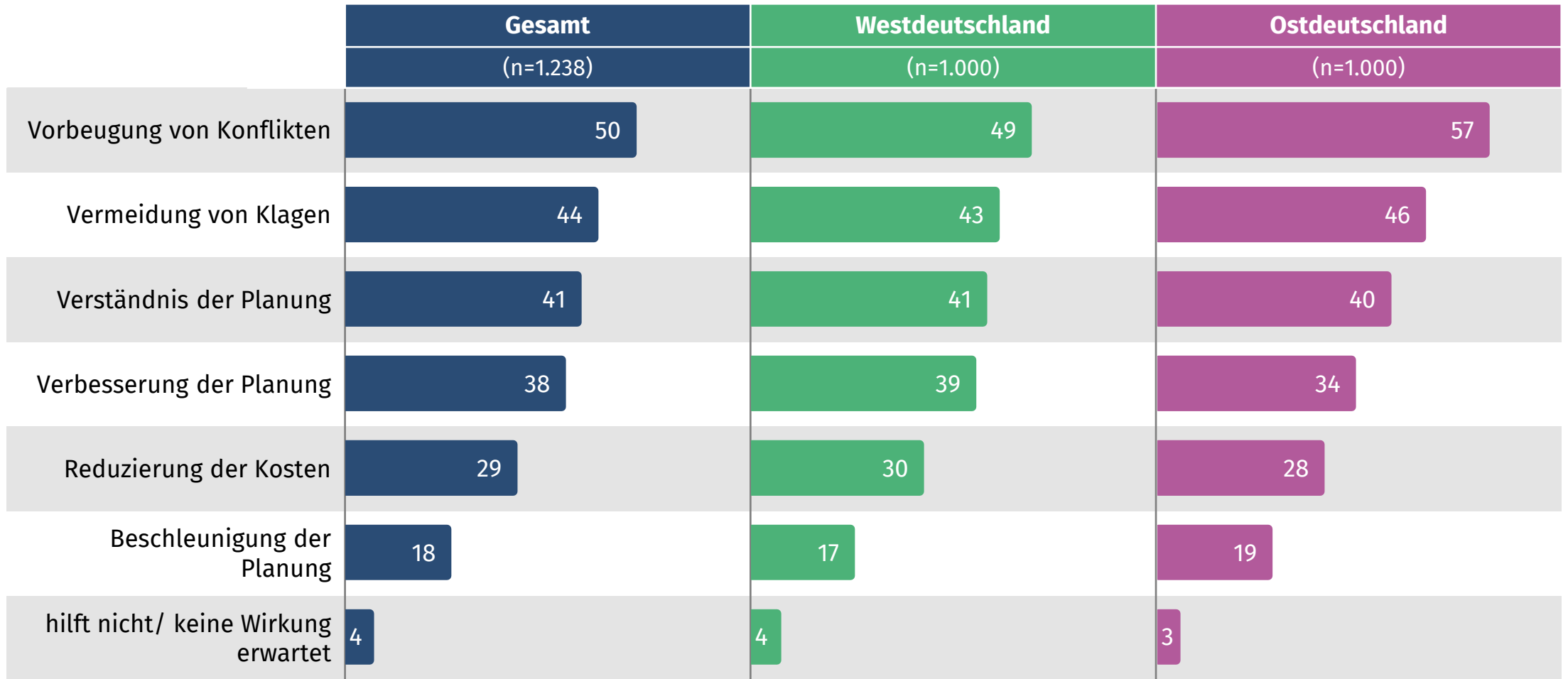
Basis: n=195 (nur wenn schon mal an einem Beteiligungsprozess mitgewirkt); Angaben in Prozent;
Frage: Alles in allem: Wie zufrieden waren Sie mit den Ergebnissen Ihrer Bürgerbeteiligung?

Frühzeitige Information wichtigster Erfolgsfaktor für Bürgerbeteiligung



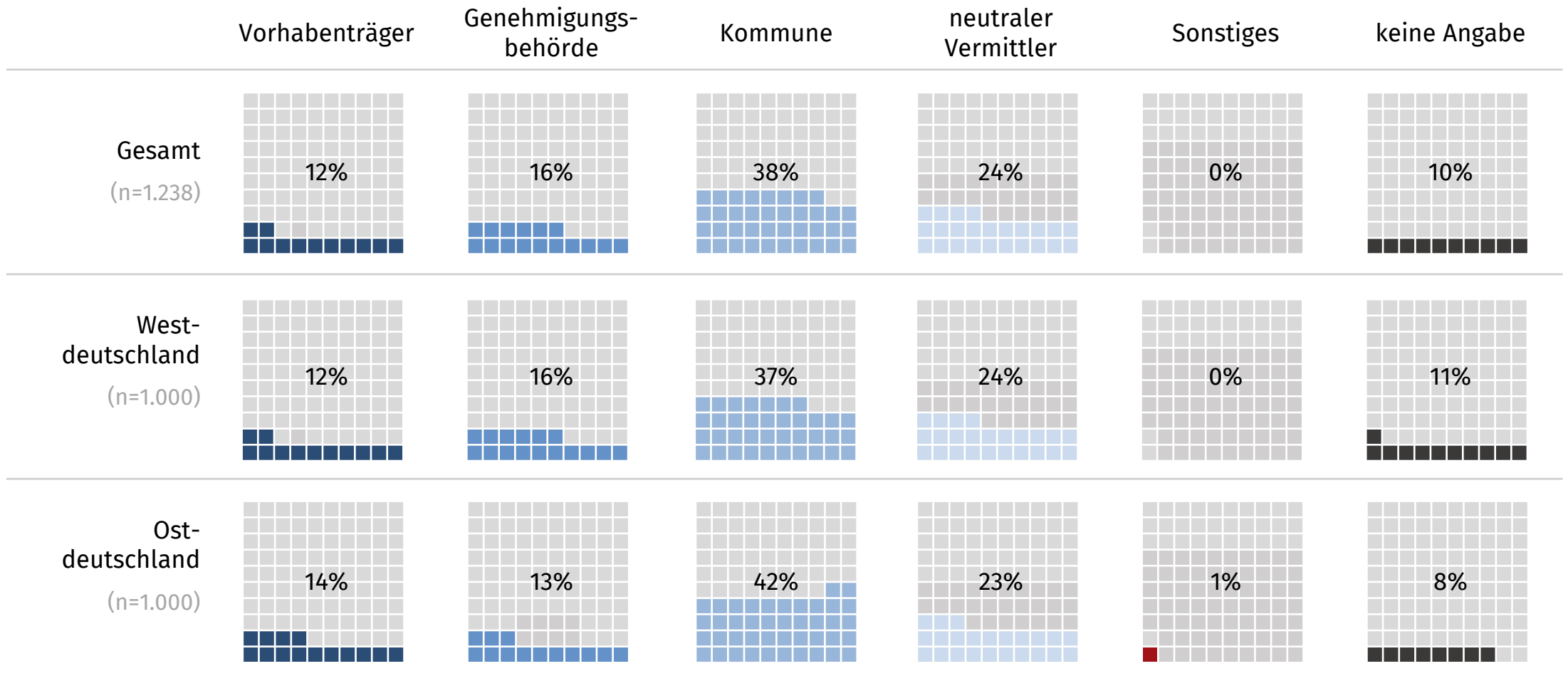
Basis: n=1.238/n=1.000/n=1.000 (Gesamt/Westdeutschland/Ostdeutschland); Angaben in Prozent;
 Frage: Was ist aus Ihrer Sicht für den Erfolg einer Bürgerbeteiligung bei Infrastrukturprojekten in Ihrem unmittelbaren Wohnumfeld besonders ausschlaggebend? (Mehrfachnennung möglich)

Bürgerbeteiligung kann Konflikten vorbeugen



Angaben in Prozent; absteigend sortiert nach Nennung Gesamt;
Frage: Was kann aus Ihrer Sicht eine Bürgerbeteiligung bei Infrastrukturprojekten in Ihrem unmittelbaren Wohnumfeld bewirken? (Mehrfachnennung möglich)

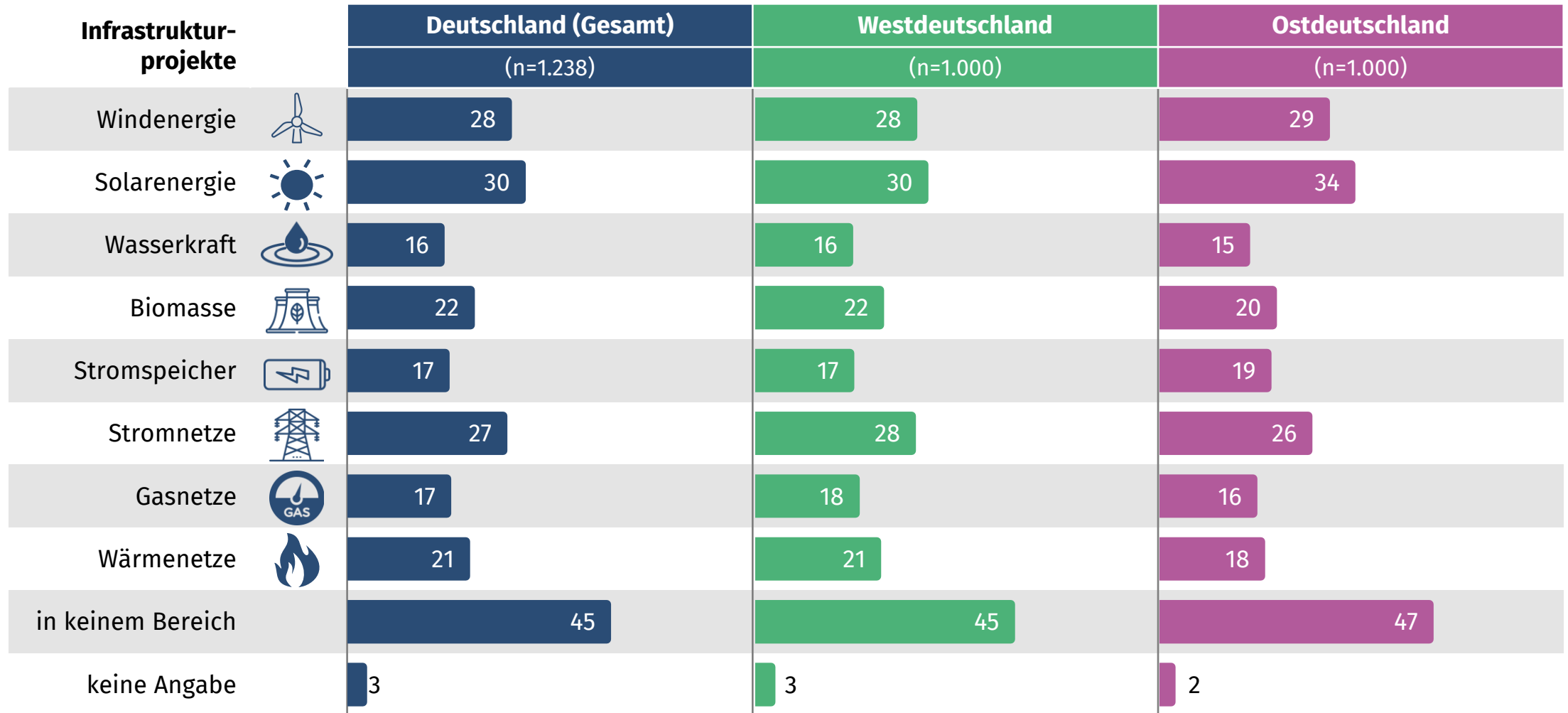
Kommunen bei Gestaltung von Bürgerbeteiligung federführend



Angaben in Prozent; Rundungsdifferenzen möglich;
Frage: Wer sollte eine Bürgerbeteiligung bei Infrastrukturprojekten in Ihrem unmittelbaren Wohnumfeld federführend gestalten?

- Auftraggeber, Zielstellung, Untersuchungsdesign
- Wahrnehmung von Infrastrukturprojekten
- Konfliktpotenziale bei Infrastrukturprojekten
- Erwartungen an Bürgerbeteiligung bei Infrastrukturprojekten
- **Wahrnehmung, Konfliktpotenziale und Erwartungen an Bürgerbeteiligung bei Energie-Infrastrukturprojekten**
- Zusammenfassung

Solarenergieprojekte werden am stärksten wahrgenommen



Angaben in Prozent;

Frage: Haben Sie als Bürger in den letzten drei Jahren die Umsetzung von Energie-Infrastrukturprojekten in Ihrem unmittelbaren Wohnumfeld in den folgenden Sektoren wahrgenommen? (Mehrfachnennung möglich)

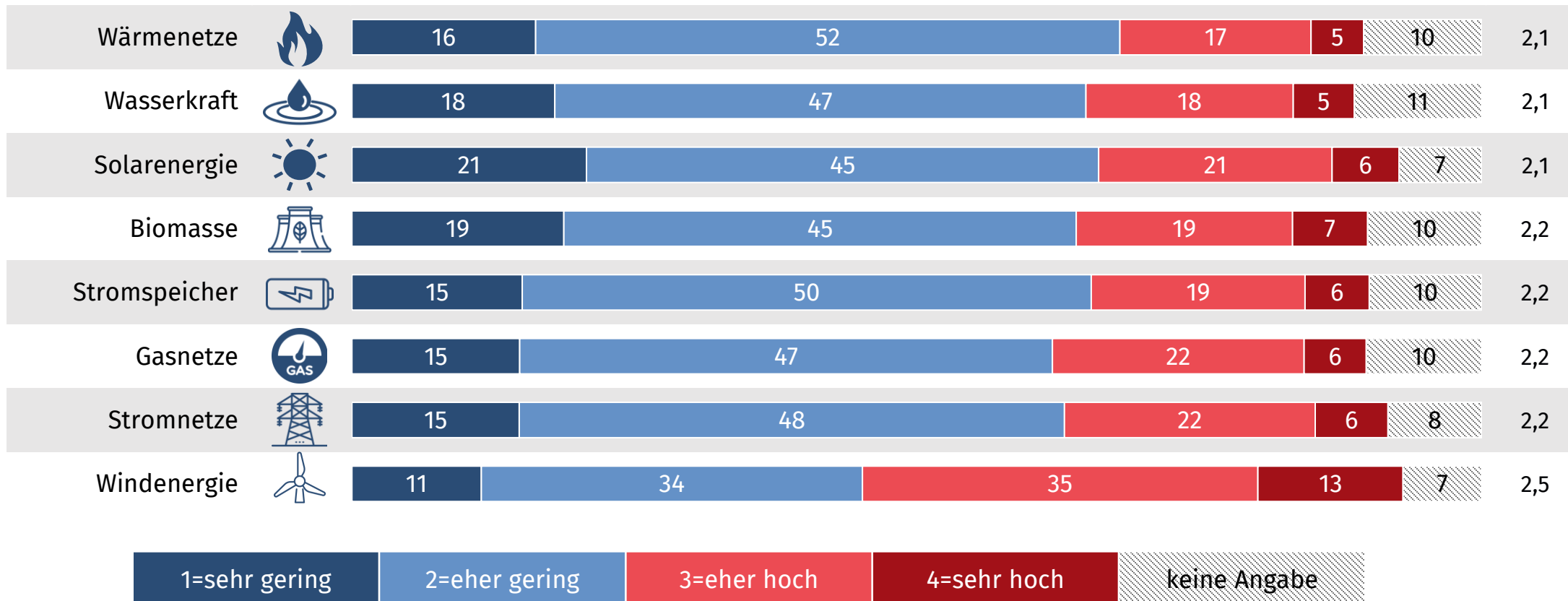
Ausbau der Windenergie hat höchstes Konfliktpotenzial



Deutschland

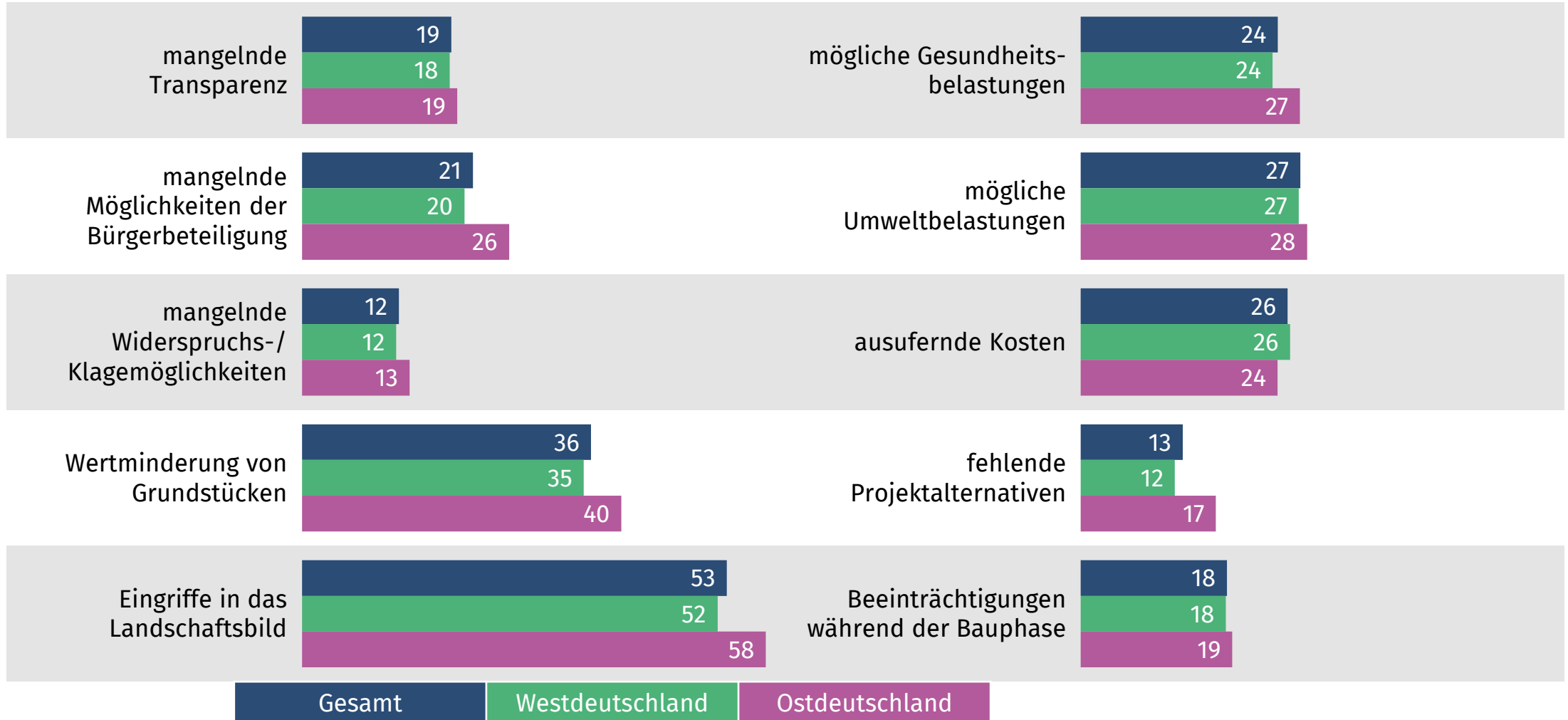
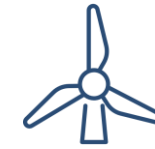
Wahrgenommenes Konfliktpotenzial bei Infrastrukturprojekten

M



Basis: n=1.238; Angaben in Prozent und Mittelwerten; aufsteigend sortiert; Rundungsdifferenzen möglich;
Frage: Wie hoch schätzen Sie das Konfliktpotenzial bei Energie-Infrastrukturprojekten in Ihrem unmittelbaren Wohnumfeld für folgende Sektoren ein?

Eingriffe in Landschaftsbild haben bei Ausbau der Windenergie größtes Konfliktpotenzial



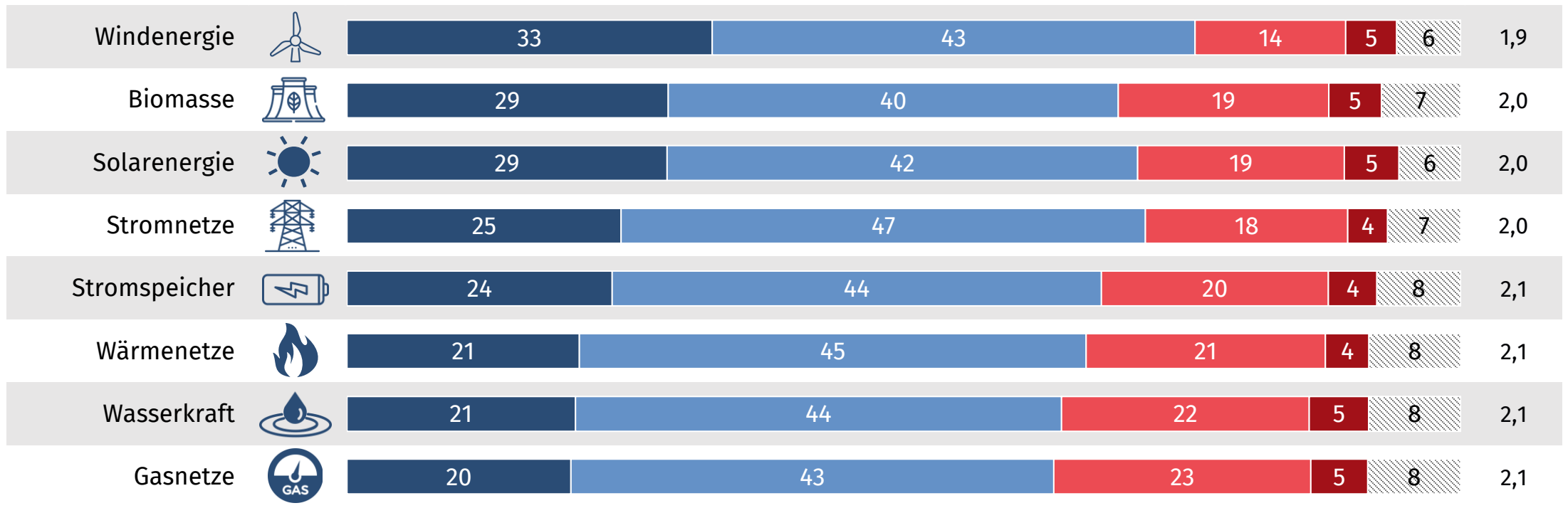
Basis: n=1.238/n=1.000/n=1.000 (Gesamt/Westdeutschland/Ostdeutschland); Angaben in Prozent;
 Frage: Worin besteht aus Ihrer Sicht das größte Konfliktpotenzial beim Ausbau der Windenergie? (Mehrfachnennung möglich)

Bürgerbeteiligung bei Ausbau der Windenergie am wichtigsten



Deutschland

M



1=sehr wichtig 2=eher wichtig 3=eher unwichtig 4=sehr unwichtig keine Angabe

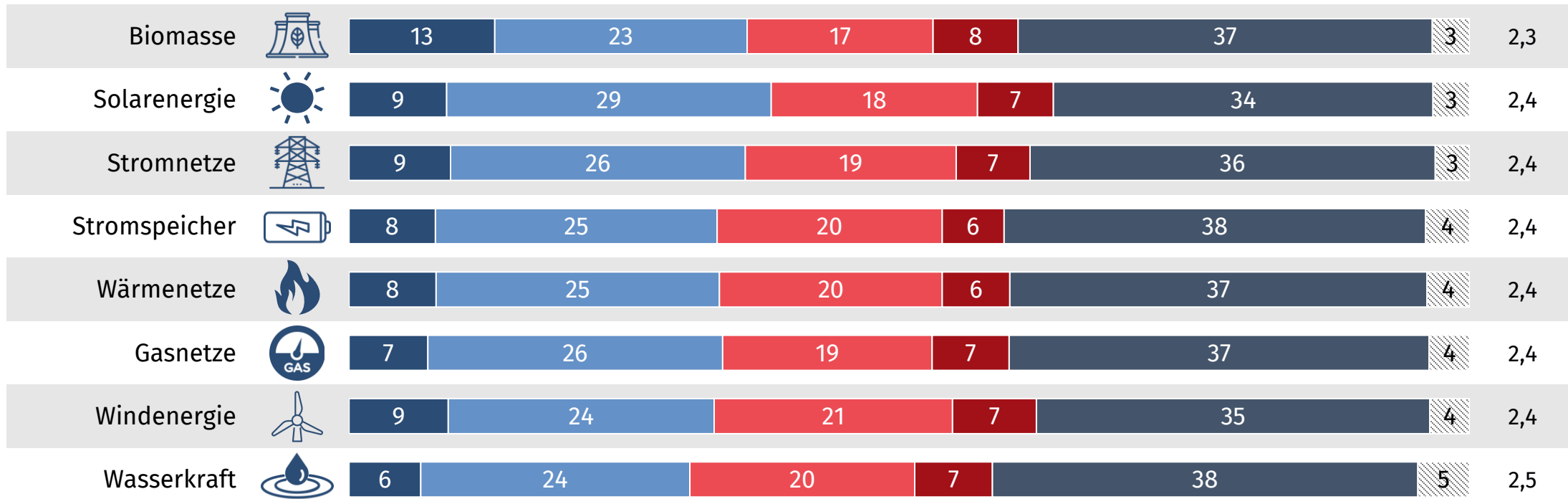
Basis: n=1.238; Angaben in Prozent und Mittelwerten; aufsteigend sortiert; Rundungsdifferenzen möglich;
 Frage: Wie wichtig sind aus Ihrer Sicht die Beteiligungsmöglichkeiten der Bürger bei Energie-Infrastrukturprojekten, wie zum Beispiel die Mitwirkung an der Planung und Umsetzung von Vorhaben, in Ihrem unmittelbaren Wohnumfeld?

Beteiligungsmöglichkeiten sind vier von zehn Bürgern nicht bekannt



Deutschland

M



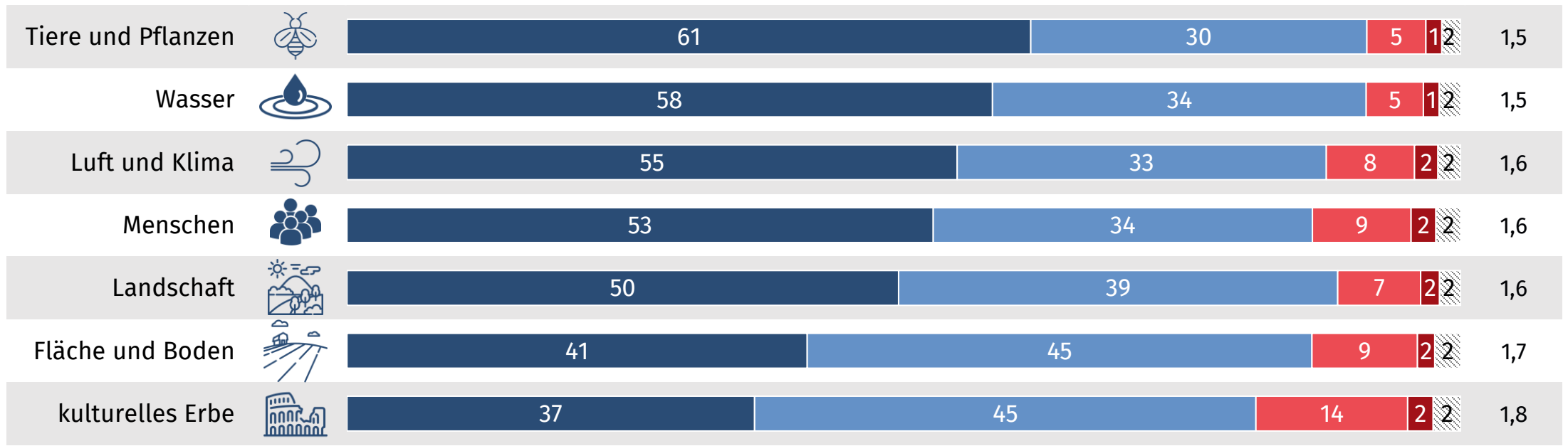
Basis: n=1.238; Angaben in Prozent und Mittelwerten; aufsteigend sortiert; Rundungsdifferenzen möglich;
Frage: Wie zufrieden sind Sie mit dem Angebot an Beteiligungsmöglichkeiten für Bürger bei Energie-Infrastrukturprojekten in Ihrem unmittelbaren Wohnumfeld?

Tiere und Pflanzen wichtigste Schutzgüter



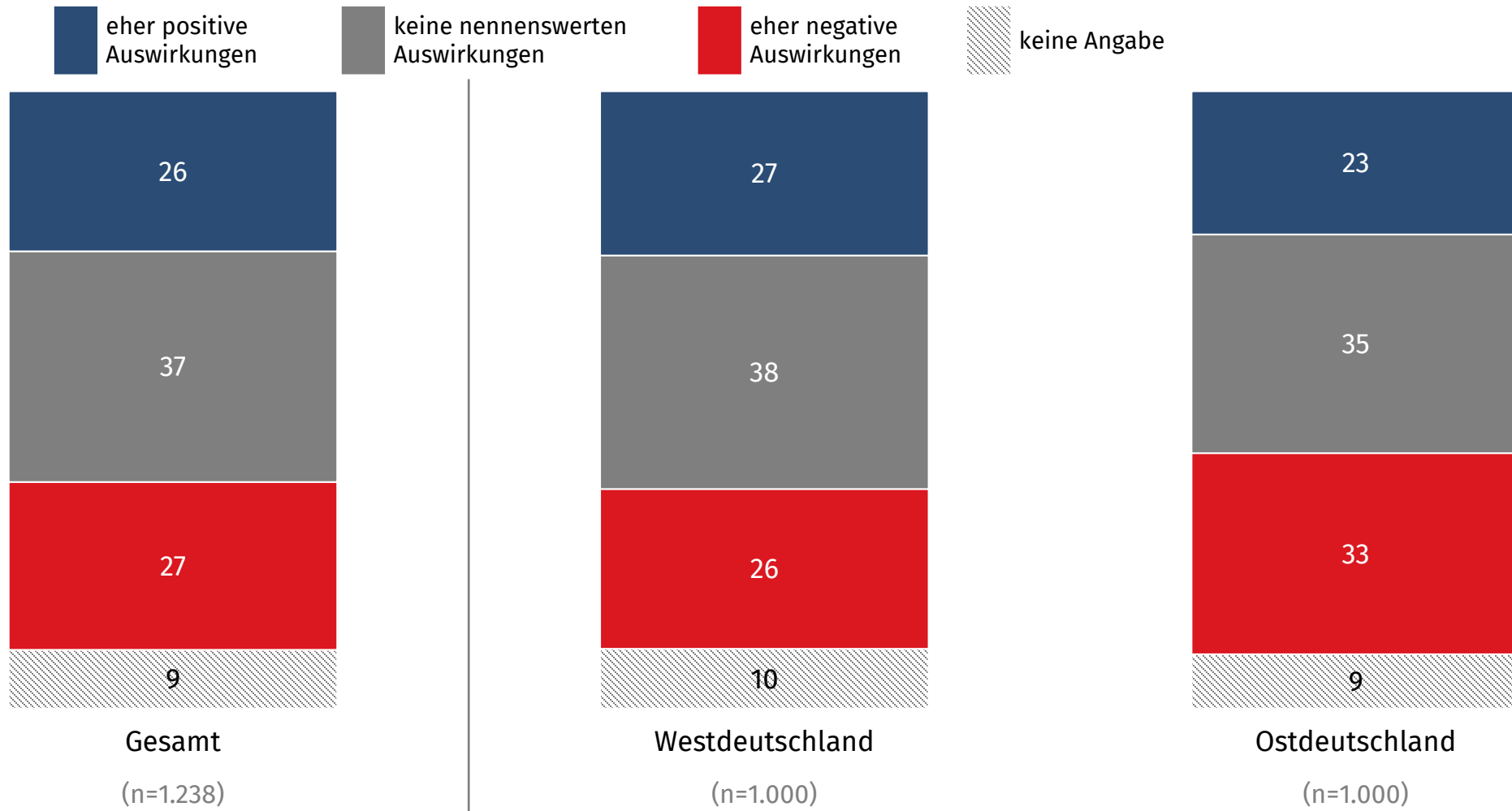
Deutschland

M



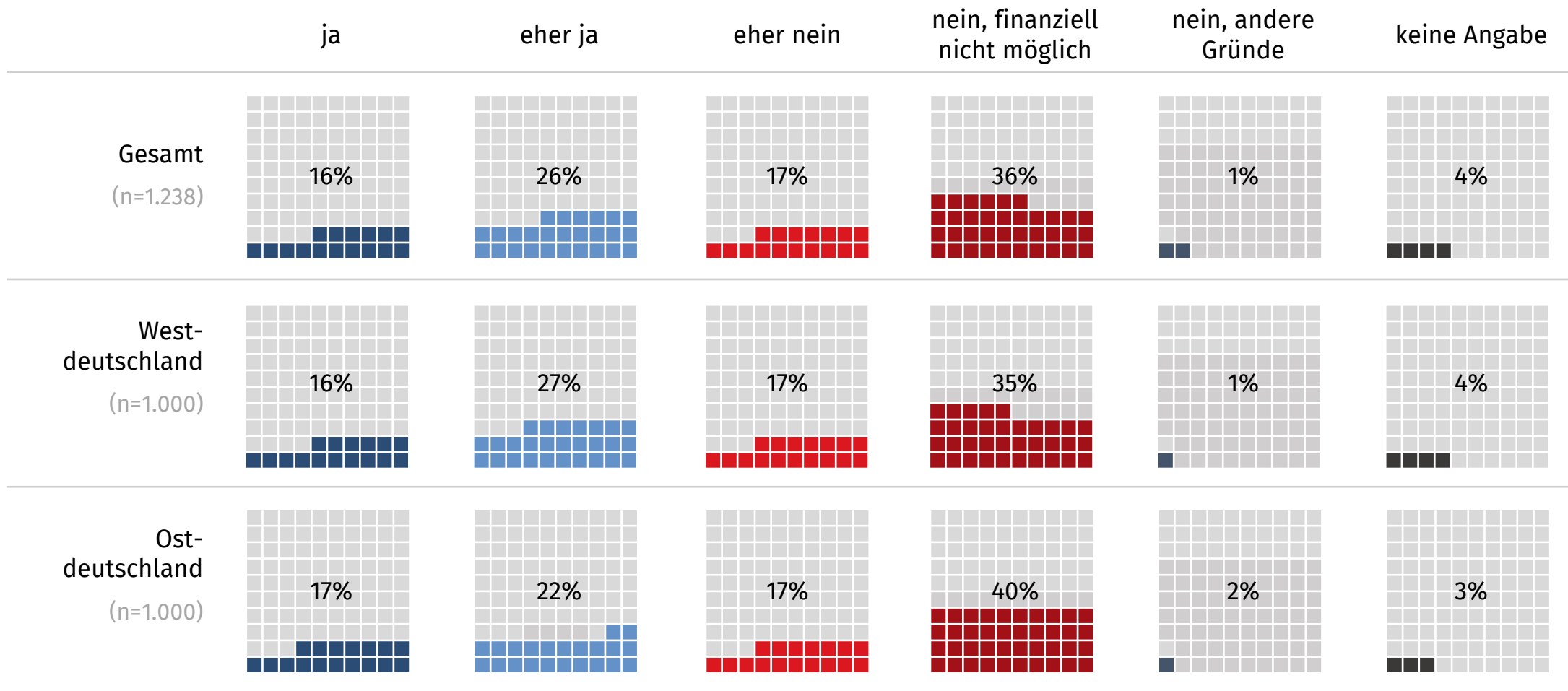
Basis: n=1.238; Angaben in Prozent und Mittelwerten; aufsteigend sortiert; Rundungsdifferenzen möglich;
Frage: Wie wichtig sind Ihnen persönlich diese Schutzgüter?

Jeder vierte Befragte befürchtet negative Auswirkungen für Bürgerbeteiligung durch geplante Beschleunigung



Angaben in Prozent; Rundungsdifferenzen möglich;
Frage: Um die Ziele der Energiewende fristgerecht zu erreichen, plant die Politik, die Planung und Genehmigung von Energie-Infrastrukturprojekten zukünftig deutlich zu beschleunigen. Wie wird sich dies aus Ihrer Sicht auf die Bürgerbeteiligung auswirken?

Mehr als ein Drittel der Bevölkerung ist zu finanzieller Beteiligung bereit



Angaben in Prozent; Rundungsdifferenzen möglich;
Frage: Wären Sie persönlich bereit, sich an einem Energie-Infrastrukturprojekt in Ihrem unmittelbaren Wohnumfeld, wie zum Beispiel Energiegenossenschaften bei Wind- oder Solarparks, finanziell nach Ihren Möglichkeiten als Anleger zu beteiligen?

- Auftraggeber, Zielstellung, Untersuchungsdesign
- Wahrnehmung von Infrastrukturprojekten
- Konfliktpotenziale bei Infrastrukturprojekten
- Erwartungen an Bürgerbeteiligung bei Infrastrukturprojekten
- Wahrnehmung, Konfliktpotenziale und Erwartungen an Bürgerbeteiligung bei Energie-Infrastrukturprojekten
- **Zusammenfassung**

Bürger nehmen Infrastrukturprojekte wahr.

Infrastrukturprojekte werden von der Bevölkerung in Deutschland aufmerksam verfolgt. Im Mittelpunkt des Interesses stehen vor allem Stadtentwicklungs-, Verkehrs- und Telekommunikationsvorhaben.

Bürger sehen bei Infrastrukturprojekten Konfliktpotenziale.

Nahezu jeder dritte Bürger sieht bei Infrastrukturprojekten Konfliktpotenziale. Mögliche Brennpunkte sind aus Sicht der Bevölkerung insbesondere Eingriffe in das Landschaftsbild, ausufernde Kosten und Umweltbelastungen.

Bürger fühlen sich über Infrastrukturprojekte unzureichend informiert.

Bei Informationen zu Infrastrukturprojekten besteht aus Sicht der Bevölkerung noch viel Luft nach oben. So fühlt sich nahezu jeder zweite Bürger unzureichend über entsprechende Vorhaben aufgeklärt. Am gefragtesten sind Auskünfte zur Bauphase.

Bürger wollen an Infrastrukturprojekten beteiligt werden.

Die Bürgerbeteiligung bei Infrastrukturprojekten hat für die Bevölkerung einen sehr hohen Stellenwert. Zwei Drittel der Befragten halten sie für wichtig.

Bürger sind mit bestehenden Beteiligungsangeboten bei Infrastrukturprojekten unzufrieden.

Die Zufriedenheit mit dem bestehenden Angebot an Beteiligungsmöglichkeiten hält sich in der Bevölkerung in Grenzen. Drei von zehn Bürgern bewerten es als nicht ausreichend. Jedem fünften Bürger ist dieses nicht einmal bekannt.

Bürger wollen frühzeitig in Planung von Infrastrukturprojekten eingebunden werden.

Für die Einbeziehung in Infrastrukturprojekte gilt aus Sicht der Bevölkerung die Devise: je früher desto besser. Nahezu die Hälfte der Befragten möchte bereits vor der Planung eingebunden werden. Ein knappes Drittel ist grundsätzlich daran interessiert, an Infrastrukturprojekten mitzuwirken; ein weiteres Drittel, sofern eine direkte Betroffenheit vorliegt. Nur jeder zehnte Befragte zeigt sich nicht interessiert. Jeder sechste Bürger verfügt bereits über Beteiligungserfahrung. Mit den Ergebnissen ihrer Beteiligung sind die Befragten mehrheitlich zufrieden.

Bürger sehen in gelungener Beteiligung an Infrastrukturprojekten geeignetes Mittel zur Vorbeugung von Konflikten.

Frühzeitige Information, Transparenz, Glaubwürdigkeit und Vertrauen sind für die Bevölkerung die maßgeblichen Erfolgsfaktoren einer gelungenen Bürgerbeteiligung. Sie kann aus Sicht der Befragten einen wichtigen Beitrag dazu leisten, Konflikten vorzubeugen, Klagen zu vermeiden und Verständnis für die Planung zu verbessern. Als federführend bei der Gestaltung von Bürgerbeteiligungsprozessen werden vor allem die Kommunen angesehen.

Bürger sehen bei Energie-Infrastrukturprojekten höchstes Konfliktpotenzial beim Ausbau der Windenergie.

Bei Energie-Infrastrukturprojekten haben die Bürger in jüngster Vergangenheit vor allem Solarenergie-, Windenergie- und Stromnetzvorhaben wahrgenommen. Der Ausbau der Windenergie ist aus Sicht der Bevölkerung mit dem höchsten Konfliktpotenzial verbunden. Am häufigsten werden hier Eingriffe in das Landschaftsbild von den Befragten als möglicher Konfliktherd benannt.

Bürgern ist Schutz von Tieren und Pflanzen bei Energie-Infrastrukturprojekten besonders wichtig.

Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung werden bei Energie-Infrastrukturprojekten von der breiten Mehrheit der Bevölkerung als wichtig eingestuft. Die Zufriedenheit mit dem vorhandenen Angebot an Beteiligungsmöglichkeiten lässt zu wünschen übrig. Vier von zehn Bürgern sind diese nicht bekannt. Mehr als ein Drittel der Befragten ist persönlich bereit, sich finanziell an einem Energie-Infrastrukturprojekt zu beteiligen. Bei den im Planungs- und Genehmigungsprozess von Energie-Infrastrukturprojekten zu berücksichtigenden Schutzgütern sind den Bürgern Tiere und Pflanzen am wichtigsten.

Bürger befürchten negative Auswirkungen für Beteiligung durch Beschleunigung von Energie-Infrastrukturprojekten.

Jeder vierte Befragte rechnet mit negativen Auswirkungen durch die von der Politik geplante Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren von Energie-Infrastrukturprojekten auf die Bürgerbeteiligung.



Steinbeis
Mediation

Ihr Kontakt zu IKOME | Steinbeis Mediation

IKOME | Steinbeis Mediation

Hohe Straße 11
04107 Leipzig

Fon +49 341 / 22 51 31 8

Fax +49 341 / 22 54 13 51

www.steinbeis-mediation.com
info@steinbeis-mediation.com



Prof. Dr. Gernot Barth
Leiter IKOME |
Steinbeis Mediation

+49 175 / 78 39 26 8
[gernot.barth@
steinbeis-mediation.com](mailto:gernot.barth@steinbeis-mediation.com)



Jonathan Barth
Geschäftsführer IKOME |
Steinbeis Mediation

+49 163 / 48 97 01 0
[jonathan.barth@
steinbeis-mediation.com](mailto:jonathan.barth@steinbeis-mediation.com)

Ihr Kontakt zu IMK

IMK GmbH
Institut für angewandte Marketing- und
Kommunikationsforschung

Maximilian-Welsch-Straße 6
99084 Erfurt

Fon +49 361 / 6 63 90-0

Fax +49 361 / 6 63 90-14

www.i-m-k.de | info@i-m-k.de



Sören Schiller

Geschäftsführer

+49 361 / 6 63 90-240
soeren.schiller@i-m-k.de



Laura Siegl

Junior-Beraterin

+49 361 / 6 63 90-204
laura.siegl@i-m-k.de